

**Kinder sind «kreativ im Herbst»**

**WALDKIRCH.** Unter dem Titel «Kreativ im Herbst» findet morgen Freitag, 10 bis 18 Uhr, ein Weihnachtsgeschenk-Bastelnachmittag für Kinder im Pfarreheim statt. Ausserdem gibt es verschiedene Stände und eine Festwirtschaft mit Kürbissuppe.

**AGENDA**

**HEUTE DONNERSTAG**

- ANDWIL  
**Astrowoche**, offene Sternwarte, bei klarem Himmel, 20.00, Sternwarte Antares, Grünholz BERNHARDZELL  
**Seniorenjassen**, 13.30, Pflgeheim Wiborada, Cafeteria GOSSAU  
**Wochenmarkt**, 8.30–11.30, Markthalle  
**Heimgottesdienst**, 9.30, Altersheim Abendruh  
**Forti-Stammtisch 60 plus**, 10.00, Hotel zum alten Bahnhof  
**Seniorenzmittag**, Frauengemeinschaft Andreas, 11.30, Stiftung Vita Tertia  
**UOV-Anlass**, Besichtigung Zuger Kirschartenproduktion, 13.30, Treffpunkt: Marktplatz  
**Ludothek**, 14.00–18.00, **Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Nordic-Walking-Treff 60+**, 14.00, Hallenbad Rosenau  
**Fragestunde der Parkinson-Selbsthilfegruppe**, 14.30–16.00, Altersheim Abendruh  
**WALDKIRCH**  
**Bibliothek**, 18.00–19.30, OZ Bünt

**MORGEN FREITAG**

- ANDWIL  
**Astrowoche**, offene Sternwarte, bei klarem Himmel, 20.00, Sternwarte Antares, Grünholz GOSSAU  
**Friedegg-Treff**, Gaststube und Kleiderbörse offen, 9.00–11.30  
**Mütter- und Väterberatung**, 9.30–11.00, Badweg 1  
**Ludothek**, 14.00–18.00, **Stadtbibliothek**, 14.00–19.00  
**Transfair**, Lebensmittelabgabe, 16.30–17.30, Friedegg-Treff  
**Metzgete**, mit dem Freizytchörl Gossau-Flawil, 16.30, Restaurant Marktübli  
**Fitness und Spiel**, Männer Sportverein, 19.00, Turnhalle Hirschberg  
**Höck**, Naturfreunde, 20.00, Hotel zum alten Bahnhof  
**Friday Nite** mit Dj Martez, 21.00, BBC  
**WALDKIRCH**  
**Kreativmarkt**, 10.00–18.00, Pfarreheim  
**Entsorgungspark**, 15.00–16.30, Werkhof Buchwisen



Die Band Pomme aus Romanshorn machte Stimmung mit ihrem Neo-Psychedelic-Pop-Rock am Treff 13.

**STIMMEN**



**Irene Bossart, 52 Jahre**  
Kanzleimitarbeiterin aus Gossau

Ich finde den Treff 13 sehr gut. Ich komme schon lange hierher. Am meisten gefällt mir, dass ich hier immer viele bekannte Gesichter treffe. Die Musik gefällt mir nicht immer, aber das ist ja Geschmackssache. Es ist schön, dass es so etwas in der Nähe gibt. Ich bin sehr froh, dass der Treff 13 weitergeführt wurde. Es wäre schade, gäbe es ihn nicht.



**Toni Nussbaum, 56 Jahre**  
Netzelektriker aus Gossau

Ich gehe bereits seit Jahren mit meiner Frau an die Anlässe des Treffs 13. Wenn wir können, kommen wir immer. Man kann Leute von hier treffen, und ich mag die verschiedenen und unterschiedlichen Musikstile an den Abenden. Es ist sehr schön, dass sich die Leute vom Treff 13 so viel Mühe machen und dass es in Gossau einen Anlass dieser Art gibt.



**Tina Waldmann, 62 Jahre**  
Rentnerin aus Flawil

Ich bin das erste Mal an einem Treff 13. Mein Mann war schon öfters hier und hat mir davon erzählt. Es hat sich bisher aber noch nie ergeben, dass ich mitgehen konnte. Ich finde es super, dass es so etwas hier gibt. Nächstes Mal muss ich mich aber wärmer anziehen. Es ist sehr kalt in der Halle.

# Treff-13-Mami hat's im Griff

Seit Juli hat der Verein Treff 13 einen neuen Vorstand und Petra Schoch als neue Präsidentin. Am Dienstag verlief auch ihr vierter Treff 13 reibungslos. Das Programm für 2016 steht bereits.

PERRINE WOODTLI

**GOSSAU.** Schon von weitem tönt es aus der Gossauer Markthalle. Die Band Pomme aus Romanshorn ist gerade am Soundcheck. In der Halle treffen die Mitglieder die letzten Vorbereitungen, bis um Punkt 19.13 Uhr der Treff 13 beginnt und sich die grosse Halle füllt. Für den neuen Vorstand des Treff 13 und deren Präsidentin Petra Schoch ist es der vierte Anlass, den sie organisieren. Die Flawilerin ist mehr als zufrieden.

**Nicht bloss an Musik interessiert**  
 «Die Arbeit macht wirklich wahnsinnig viel Spass», sagt Petra Schoch über ihr Präsidentenamt im Treff 13. Sie habe ein super Team. Zudem konnte sie einen kompletten Verein übernehmen. «Das war ein riesiger Vorteil.» Seit Juli wird der Treff 13 vom neuen Vorstand geführt. «Wir bringen frischen Wind in den Treff 13. Wir alle plätzen nur

so vor Energie, Freude und Ideen», sagt die Präsidentin. Dies sei womöglich das Problem des alten Vorstands gewesen. «Viele Mitglieder waren seit Jahren dabei. Sie waren vermutlich froh, nicht mehr für diese Arbeit verantwortlich sein zu müssen.» Am Konzept des Treff 13 hält Petra

## Wir plätzen vor Ideen und bringen eine neue Dynamik in den Treff 13.

**Petra Schoch**  
Präsidentin des Treff 13

Schoch fest. Trotzdem laufe jetzt einiges anders. Am Treff 13 vom Dienstag wurden Fragebögen verteilt. «Wir wollen wissen, was den Besuchern gefällt, was wir verbessern können und was sie sich im Programm wünschen.» Apropos Programm: Das Programm für 2016 ist komplett.

«Ich bin bereits bei 2017 dran», sagt Petra Schoch und schmunzelt. Sie möchte besonders jungen Künstlern eine Plattform bieten. «Das können nicht nur Bands sein. Wir sind an allem interessiert.» Dass es an Ideen nicht fehlt, beweist ein Blick in den Veranstaltungskalender. Ein Elvis-Abend, eine Adventsfeier, eine Geisterbar, eine Schlager- und viele Bands mit unterschiedlichen Musikstilen. Einzig der Treff 13 im Januar fällt aus. Dann hat sich der Lions Club in der Markthalle eingemietet. «Es handelt sich um einen gemeinnützigen Zweck, da funke ich nicht rein», sagt Petra Schoch.

## Wer ein Problem hat, geht zu ihr

Nach und nach treffen die Besucher ein. Einige nehmen einen Imbiss an der Bar, andere hören der Band zu. Viele kennen sich, es wird geplaudert und gelacht. Trotz frostiger Temperaturen. «Man kann sich ja warm anziehen», sagt eine Besucherin. An-

dere wärmen sich mit einem Kaffee Lutz auf. Petra Schoch eilt von einem Besucher zum anderen. «Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, dass ich immer mit allen Quatsche, anstatt zu arbeiten», sagt sie. Vereinsaktuar Paul Schaefer verteidigt: «Das gehört zu ihren Aufgaben, und sie macht diese super. Die anderen sind ja froh, müssen sie das nicht tun.»

Ab und zu muss die Präsidentin dann aber doch zu ihrem Team. «Wer ein Problem hat, kommt zu mir. Für das bin ich hier. Ich helfe gerne», sagt Petra Schoch. Kein Wunder, wird sie von ihrem Team auch liebevoll Treff-13-Mami genannt. Und auch die Besucher sind zufrieden mit der neuen Präsidentin. Petra Schoch: «Immer, wenn jemand zu mir kommt und mir sagt, dass ich meine Aufgabe gut mache, freue ich mich sehr. Dann kann ich zufrieden sein. Auch damit, dass ich so ein motiviertes Team habe.»

# Schönheitskur für das Pfarrhaus

Das Pfarrhaus der Katholischen Kirchgemeinde an der Herisauerstrasse in Gossau wird momentan renoviert. Behoben wurden vor allem Mängel an der Fassade und an den Fenstern. In den nächsten Tagen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

PATRICK TOBLER

**GOSSAU.** Wer in den letzten Wochen der Herisauerstrasse in Gossau entlang gegangen ist, dem wird aufgefallen sein, dass das Pfarrhaus mit Gerüsten eingekleidet ist. In den nächsten Tagen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Das Pfarrhaus soll dann wieder in neuem Glanz erstrahlen.

## Kaputte Fenster

Laut Bruno Thürlemann, Kirchenverwaltungsrat der Katholischen Kirchgemeinde Gossau, war die Renovation dringend nötig. Vor allem bei der Aussenfassade waren Mängel festgestellt worden, die behoben werden mussten. «Als wir dann entdeckt hatten, dass auch einige Fenster beschädigt und zum Teil

zerbrochen waren, entschlossen wir uns zu handeln», sagt Thürlemann. Bei der Fassade waren es vor allem kleine Risse, die behoben werden mussten. Ausserdem wurde die Fassade durch die Witterung über die Jahre stark verfärbt. «Seit der letzten Renovation sind gut 25 Jahre vergangen. Das hat natürlich seine Spuren hinterlassen», sagt Thürlemann.

## Arbeitsalltag nur gering gestört

Bauarbeiten verursachen immer auch ein gewisses Ausmass an Lärm und Dreck. Lärmig und staubig sei vor allem das Schleifen der an den Fenstern angebrachten Holzkreuze gewesen, sagt Thürlemann. Das Pfarreisekretariat, das im Pfarreheim einquartiert ist, war also besonders betroffen. Das Ganze sei



Das Pfarrhaus an der Herisauerstrasse mit Baugerüst.

aber halb so wild gewesen, sagt Thürlemann. Dies bestätigt auch Monika Grob, die als Pfarreisekretärin tätig ist und direkt betroffen war: «Es war ein bisschen lärmiger als sonst und gewisse Sitzungen mussten in alternativen Räumen abgehalten werden. Gearbeitet wurde aber wie sonst auch.»

## Kein Staub von nebenan

Gleich nebenan wird der neue Andreas-Saal gebaut. Dies sei jedoch ein anderes Projekt, das nichts mit der Renovation des Pfarrhauses zu tun hat, sagt Thürlemann. Da der Neubau bereits aus dem Boden raus sei, werde bei den weiteren Arbeiten nicht mehr übermässig Staub entstehen, der das frisch renovierte Pfarrhaus gleich wieder beschmutzen würde.

# Zweimal auf Jan Hus' Spuren

**GOSSAU.** Der St. Galler Diözesanverband des Schweizerischen Bibelwerks widmet Jan Hus zwei Anlässe. Gemäss Mitteilung war Hus ein bedeutender, aber heute vielen unbekannter Priester, der vor 600 Jahren am Konzil von Konstanz als Häretiker verbrannt wurde. Über «Sein Leben, seine Theologie, seine Nachwirkung» spricht kommenden Montag, 20 Uhr, Pfarrer Frank Jehle, emeritierter Seelsorger an der Universität St. Gallen. Der Anlass findet im Andreaszentrum statt, der Eintritt ist frei.

Auf Jan Hus' Spuren in Konstanz kann man sich am 3. November begeben. Nach der Besammlung um 9.35 Uhr am SBB-Bahnhof Konstanz geht es unter anderem ins Jan-Hus-Museum und zur Hinrichtungsstätte am Hussenstein. Eine Anmeldung ist bis am 26. Oktober unter alois.schaller@bluewin.ch oder 071 385 82 88 möglich. (pd/jw)